



SEHEN STATT HÖREN

... 06. Oktober 2007

1340. Sendung

In dieser Sendung:

SIGNMARK – Rapmusik in Gebärdensprache
Gehörloser Rapper aus Finnland auf dem Weg zum Weltstar

Porträt SIGNMARK

Präsentatorin Conny Ruppert:

Hallo, herzlich willkommen bei Sehen statt Hören! Auch wenn Sie es nicht glauben: Das wird heute eine Musiksendung! In Finnland hat ein gehörloser Rapper mit zwei Hörenden eine Musikgruppe gegründet und ist innerhalb kurzer Zeit mit seinen Auftritten auch schon international bekannt geworden. Wahrscheinlich steht er am Beginn einer steilen Karriere: SIGNMARK. Das ist sein Gebärdensname: Signmark. In diesem Sommer ist er auch in Deutschland und in Österreich aufgetreten. Marco Lipski und Rainer Schulz haben ihn getroffen, interviewt und einige seiner Songs aufgenommen. Zusammen mit Musikvideos aus Finnland ist daraus jetzt ein richtiges Porträt geworden. Musik – ab!

Ausschnitte aus Signmark-Musikvideos / Gruppe Signmark im Bus

Signmark Vuoriheimo: Vorgestern sind wir in Berlin gelandet, wo uns ein Fahrer abholte und direkt nach Magdeburg brachte. Dort lief dann am Abend unser Rap-Konzert. Danach wollten sich noch viele Leute mit uns unterhalten und DVDs kaufen. Es ist spät geworden, wir haben kaum geschlafen. Am nächsten Morgen mussten wir gleich wieder ein Interview und Autogramme geben. Was heißt „mussten“ – wir haben es gern gemacht!

Marko & Kim am Laptop, Heka fotografiert

Signmark: Heute sind wir nach nur vier Stunden Schlaf in der Schweiz gelandet, und von dort fahren wir jetzt nach Österreich, nach... wie heißt das dort? Nach Dornbirn. Wir lernen ständig neue Leute und neue Landschaften kennen. Nee, müde bin ich nicht! Zusammenbrechen kann ich immer noch in Finnland.

Im Bus, Ankunft in Dornbirn, Signmark draußen nach dem Aussteigen

So was gibt es bei uns in Finnland nicht, da ist alles ganz flach. Wahnsinnig, solche Berge und Täler!

Die Signmark-Band: Marko, Heka und Brandon üben Fingeralphabet

Konzert beginnt (8. Juni 2007, Sportplatz Haselstauden, Dornbirn), Signmark auf der Bühne

Kommt alle nach vorne zur Bühne. Jetzt ist tanzen angesagt und nicht herumsitzen. Ich bin extra für euch nach Österreich gekommen, also kommt alle vor zu mir! Unser erster Song handelt von der Zeit, in der Gehörlose in Finnland nicht heiraten und keine Kinder kriegen durften. Gehörlose Frauen wurden damals einfach sterilisiert. Darüber schrieb ich diesen Song...

Song „Kahleet“ („Fesseln“) 1. Teil

Anfang der 30er Jahre war ich ein einsamer Mann. Arbeitete hart, bis mir der Schweiß von der Stirn lief. Wollte mit jemandem mein Leben teilen und glücklich sein. Wie aus dem Nichts trat eine Frau in mein Leben. Ich wusste: Sie wird meine Frau. Sie fühlte das gleiche. Unsere Familien waren nicht tolerant. Sie akzeptierten unsere Beziehung nicht. Jahrelang planten wir heimlich unser Zusammensein. Ich war verliebt. Mir war egal, ob sie uns verurteilten. Hartnäckig wehrte ich mich. Wie kann man durch Liebe die Anerkennung seiner Eltern verlieren? Warum? Warum?

'Signmark' Vuoriheimo: Ich muss jetzt weiter ausholen, denn alles begann, als ich noch ein kleiner Junge von 5 Jahren war. Meine Eltern sind auch gehörlos. Die Eltern meines Vaters, also meine Großeltern, sind hörend und konnten keine Gebärdensprache. Ich konnte aber als Kind schon sehr gut von den Lippen ablesen. Die Verständigung zwischen meinen Großeltern und meinen Eltern war dagegen sehr schwierig. Zu Weihnachten sangen meine Großeltern Weihnachtslieder, die ich für meine Eltern in die Gebärdensprache übersetzte. So begann meine Liebe zur Musik.

Kindheitsfotos: Mit Mama vor Spiegel/ Mit Papa/ Mit Eltern/ Mit Weihnachtsmann, Oma u Eltern/ Weihnacht mit Bruder.

Dann in der Schule, so mit 13, 14 Jahren, begann ich Rapper wie Coolio, den mit den langen Zöpfen, zu imitieren.... Aber auch NEW KIDS ON THE BLOCK und ihre Songs wie „step by step“. Alles natürlich nur, um den Mädchen zu imponieren. Das kannst du dir ja vorstellen. Ich übersetzte alle möglichen Songs in die Gebärdensprache. Mit Rap hatte das noch nichts zu tun. Ob Pop, Jazz oder Heavy Metal, ich probierte alle Richtungen aus. Mit 18 oder 19 Jahren versuchte ich dann, Rockmusik zu übersetzen, aber da stieß ich auf Grenzen. Die Rhythmen waren zu unterschiedlich. Das war zu hart für mich. Dann gefiel mir der gleichmäßige Bass der Rapmusik, da konnte ich mithalten. Bei Heavy Metal wäre ich total aus der Puste gekommen, aber bei Rap ging's. Mir fiel auch auf, dass die Rapper alle mit den Händen rumfuchtelten. Ich dachte: Das können wir Gehörlose aber besser! Nein, war nur ein Scherz. Ich respektiere die natürlich.

Song „Kahleet“ 2. Teil

Warum muss ich Angst haben? Warum können Hörende ihren Namen weitergeben? Das Leben geht weiter. Ich kann nur machtlos zusehen. Wir können nie ein Kind haben. Sie zwangen uns, unser Kind abzutreiben.

Signmark: Dann, mit 23, 24, holte mich ein Freund, wie schon oft, auf einer Party von Hörenden auf die Bühne und ich gab meine Gebärdensongs zum Besten. Doch die Hörenden unterbrachen mich und sagten: „Schluss. Hör auf. Warum interpretierst du ständig Songs anderer Leute? Wo ist deine

Identität als Gehörloser? Schreib deine eigenen Songs!“ Das war so ein Aha-Erlebnis. Tatsächlich war ich ein „kleiner Niemand“ mit meinen übersetzten Gebärdensongs. Sie hatten Recht, und ich hörte auf damit. So begann ich meine eigenen Texte zu schreiben, zu Themen wie „deaf history“, „sign language“, „deaf culture“ usw.

Signmark auf der Bühne

Sehr ihr das Foto? Den nächsten Song widme ich ihm, dem ersten gehörlosen finnischen Schuldirektor, der vor 150 Jahren lebte. Ich respektiere ihn, denn hätte er damals nicht die Grundlagen für uns geschaffen, wäre ich jetzt nicht hier.

Foto: Carl Oscar Malm / Song „Carl Oscar Malm“ Konzert + Musikvideo

Ich ehre einen wichtigen Mann, der nicht den Respekt bekam, den er verdiente. Ich gebe niemandem die Schuld. Ich stelle nur einiges richtig. Er brachte die finnischen Gehörlosen zusammen. Er machte den Leuten bewusst, dass es Gehörlose gibt. Er hatte keine Angst, aufzustehen und zu kämpfen. Darum haben wir jetzt als Minderheit unsere Rechte in der hörenden Welt. Er brachte die finnischen Gehörlosen zusammen. Er machte den Leuten bewusst, dass es Gehörlose gibt. Er hatte keine Angst, aufzustehen und zu kämpfen. Darum haben wir jetzt als Minderheit unsere Rechte in der hörenden Welt.

Carl Oscar:

Ich kam in eine Gemeinschaft, bekam eine Sprache. Dafür danke ich Carl Oscar Malm. Dein Name lebt für immer im Erbe der Gehörlosen weiter. Deshalb singe ich dieses Lied, um dich zu ehren, Carl Oscar. Heute habe ich alles was ich brauche, eine Kultur und eine Sprache. Dafür danke ich Carl Oscar Malm. Deine Flamme leuchtet. Meine Gebärden brennen mit der Kraft dieses Feuers. Carl Oscar!

Ich studierte also meine Texte ein und begann, sie mit den Händen zu „singen“. Ich wollte das nicht nur für Gehörlose machen, sondern vor allem auch für Hörende. Die hätten mich aber nur schief angesehen und wären gegangen. Das wollte ich auch nicht. Ich ging also zu meinem hörenden Freund Heka, dem Glatzkopf mit dem Ziegenbart. Ich fragte ihn: „Du kennst ja meine Auftritte. Willst du meine Stimme werden?“ Er war zuerst skeptisch.

tisch. Ich meinte: „Hör mal, so was gab es noch nie! Wir sind die ersten!“ Das leuchtete ihm ein, also begannen wir zu proben. Es war hoffnungslos! Beide sangen wir total aneinander vorbei. Erst nach drei oder vier Monaten kamen wir so richtig zusammen. Dann holten wir noch Kim „DJ Sulava“ dazu, und von da ab lief es toll. Das ist jetzt drei Jahre her.

Song „Meida Elämä“ (Thema: Cochlea Implant)

Das Trio war also mit Heka und Kim komplett. Aber unsere Songtexte waren alle in Finnisch. Ich dachte mir schon, dass wir vielleicht einmal populär werden und zu reisen beginnen, darum schrieb ich auch Songs in Englisch und fragte Heka: „Kannst du das auch singen?“ Er meinte, er würde die englische Sprache nicht so gut beherrschen. Aber er hatte einen Freund namens Brandon, ein gebürtiger Amerikaner, der im Alter von vier Jahren nach Finnland kam. Er war bereits in Finnland und auch in Schweden ein bekannter Rapstar.

Signmark mit Brandon auf dem Konzert

Unseren nächsten Song singen wir jetzt nicht nur in finnischer Laut- und Gebärdensprache, sondern auch in Englisch und ASL (American Sign Language). Letzteres singe ich mit Brandon... Der Song handelt ganz einfach davon: „Ob gehörlos oder hörend, wir leben auf einer Welt und hören zusammen“.

Song „Sanaliitto“ (1. Teil)

Sag mal Wort. Wort. Vereinigung. Vereinigung.

Danach gibt's nichts mehr zu hören. Die Szene ist vorbei.

Sag mal Wort. Wort. Vereinigung. Vereinigung.

Es stößt auf taube Ohren. Gebärden sind genauso schnell.

Sag mal Wort. Wort. Vereinigung. Vereinigung.

Danach gibt's nichts mehr zu hören. Die Szene ist vorbei.

Sag mal Wort. Wort. Vereinigung. Vereinigung.

Es stößt auf taube Ohren. Gebärden sind genauso schnell.

Als ich Brandon fragte, lachte er mich aus: „Was? Mit dir? Einem Gehörlosen?“ Ich erzählte ihm mein Leben, wie wir Gehörlose unter der oralen Schulbildung leiden und so. Danach sagte er nur: „Fuck! Let's do it!“ So

bekam ich meine zweite Stimme. Insgesamt arbeiten jetzt 25 Leute ehrenamtlich für „Signmark“.

Musikvideo „Sanaliitto“ (2. Teil)

Danach gibt's nichts mehr zu hören. Die Szene ist vorbei.

Sag mal Wort. Wort. Vereinigung. Vereinigung.

Es stößt auf taube Ohren. Gebärden sind genauso schnell.

Sag mal Wort. Wort. Vereinigung. Vereinigung.

Danach gibt's nichts mehr zu hören. Die Szene ist vorbei.

BRANDON: Well, they say music touches people by lyrics. But when you see on stage, when he does his things with his hands, you can really see... you know, you can always see like tears coming from the eyes, when you look at him performing. So you could say that this lyrics are remarkable.

Song „Sanaliitto“ (3. Teil)

Gute Reime bringen dich zum Nicken. Auch auf Kreolisch. Meine Wörter sind Freonisch. In die Luft entlassen, machen sie froh. Wenn du meine Stimme hörst, entspannt sich dein Körper. Du brauchst nicht nervös zu sein. Lass uns von Musik besoffen werden. Vergiss den Bong, die Scheiße geht schneller in den Kopf als Lasol. Ich suche nur Glück, zerlege jeden Diphtong.

BRANDON: It's not just doing the music, it's not just shows, it's still like spreading a message, and through that it opens peoples eyes – deaf or hearing.

Song „Sanaliitto“ (4. Teil) (Wiederholung 1. Strophe)

Signmark: Okay, jetzt erzähle ich mal, wie ich die Namensgebärde „Signmark“ bekam, also die zwei Fäuste, die aufeinander prallen. Ich war damals noch Student an der Universität Helsinki und saß in der Vorlesung einer Professorin. Ich schaute auf meine Dolmetscherin, und etwa hundert andere Studenten hörten zu. Es ging um das Thema „Ethik“. Und da sagte sie auf einmal: „Gehörlose haben keine Ethik!“ Ich war perplex. Ich stand inmitten der Studenten auf und meldete mich zu Wort: „He? Logisch haben wir Gehörlose Ethik!“ „Nein!“ meinte sie. – Ich: „Wie kommen

sie darauf?“ Sie: „Die haben keine Sprache!“ – Ich: „Doch. Gebärdensprache“ „Aber keine Kultur!“ – „Logo, Gehörlosenkultur!“ „Aber keine Geschichte!“ – „Ha, Deaf History!“ „Aber keine Gemeinschaft!“ – „Klar sind wir eine Gemeinschaft!“ „Aber es wird nicht von einer Generation zur nächsten weiter gegeben!“ – „Meine Eltern SIND GEHÖRLOS!“ Da stand ihr der Mund offen. Ich sagte noch: „Glauben sie, meine Mutter hat eine Sechse gewürfelt und mich dann als gehörloses Kind bekommen? Nein! Es war ihr Gen, das sie mir vererbt hat!“

Song „Mahaan Lämpimään“ (Musikvideo/Konzert)

Es ist das Jahr 2006. Wir sind keine Taubstummen mehr. Ein neues Kapitel hat begonnen. Die Zeit der Demut ist vorbei. Man zwingt uns, zu viele Worte laut auszusprechen. Zu viele Liebende sind auseinandergerissen worden. Die Gehörlosen haben sich vereint. Zeigen wir unsere Begabungen. Zaubern wir ein Lächeln auf die Gesichter der Menschen.

Das ging noch eine Weile so weiter. Die Professorin war nach diesem Disput so mit den Nerven fertig, dass sie fluchtartig den Hörsaal verließ. Die Studenten applaudierten! In meinen Songs erzähle ich auch von ethischen Prinzipien, die für uns genau so gelten wie für Hörende. Das sind die Finger meiner rechten Faust. Und die linke Faust ist die Welt Hörenden, die nichts von uns wissen wollen. Ich schlage dagegen und bringe sie in Bewegung!

Fortsetzung song „Mahaan Lämpimään“

Gehörlose und Hörende, lasst euch gesagt sein: Wir schwedisch sprechenden Samen kuscheln nicht vor den Engstirnigen. Unsere Reise geht weiter von Konzert zu Konzert.

Heka, Signmark-Sänger: You see that the people are getting something and that they're enthusiastic and the feeling, their smiling and their having fun. That's the most important thing, of course. And we are so lucky that we can do it like all over the world and travel the map – what could be better.

Fortsetzung Song „Mahaan Lämpimään“

Heka: He is the star, of course. And that don't bother me, because when doing this you see

the reaction between the deaf audience and in the community. So that's my award.

Fotos von Signmark / Signmark:

Die Musikvideos hat mein gehörloser Bruder gefilmt und geschnitten. Er ist ein Fan von MTV-Musikvideos und ist sehr talentiert im Multimedia-Bereich. Er hatte sich mehrmals beim Radio und beim Fernsehen beworben, aber als Gehörlosen haben sie ihn stets abgelehnt. So hat er alleine die Ärmel hochgekrepelt und diese Videos produziert. Heute entschuldigen sich die Hörenden bei ihm. Wie man an den Videos sehen kann, hat er echtes Fingerspitzengefühl...

Songs „Tuu Viitto“ und „Meidan Elämä“ (Musikvideos)

Signmark: Möchtest du wissen, wie mein gehörloser Bruder die Musikvideos schneidet? Pass mal auf: Zuerst filmt er mit uns drei irgendwo draußen, im Auto oder so, eine Bildersequenz, wie wir drauflos rappen. Das schneidet er. Dann bittet er uns ins Studio und lässt mich und Heka denselben Song vor einer Leinwand sitzend gebärden und singen. Beim Schnitt hat er dann diese Bildersequenz als großes Bild vor sich, und unser Gebärdengesangs-Duett aus dem Studio läuft unten auf einem kleinen Monitor. Das ist sein Regiefenster, danach schneidet er die Bilder perfekt, und am Ende löscht er das kleine Fenster. Fertig ist das Video!

song „Nyt on aika johlia“

Mein Traum? Oh, ich wünsche mir einen zweiten oder gar mehr gehörlose Rapper. Mit denen würde ich gern mal einen DEAF BATTLE-RAP veranstalten, bei dem sich gehörlose Rapper ein „Handgefecht“ liefern!

Aufnahmen von einem Konzert in Finnland 2006

Open your eyes, open your mind.

It's there for you to find, no longer time to decline.

The jokes are on you, so what's it gonna be.

This is our life unheard and as you've never seen.

Signmark auf der Bühne

Ich möchte mich sehr bei meiner Freundin bedanken, die mich sehr unterstützt. Ich liebe dich! - **Sie:** Ich dich auch!

Signmark: Wenn bei mir etwas schlapp macht, dann sind das zuerst die Beine. Aber nicht der Kopf! Natürlich ist das alles anstren-

gend. Aber ich habe ja auch noch meine Verlobte. Ich bin ihr sehr dankbar, dass sie so voll und ganz hinter mir steht. Sie ist hörend und kann die Gebärdensprache sehr gut. Und sie kennt die Härten des Musikgeschäfts. Es passiert schon mal, dass ich einschlafe, während wir uns unterhalten, und sie muss mich wieder aufwecken. Aber ich habe es mir zur Regel gemacht, pro Woche mindestens einen Tag und eine Nacht nur ihr zu widmen. Dann sind Handy und Internet ausgeschaltet und erst am nächsten Tag geht's weiter.

Aufnahmen aus Finnland: Lastwagen mit DVD-Lieferung kommt an

Jetzt sind gerade die ersten Signmark-DVDs geliefert worden, aus Deutschland! Zwei Wochen hab ich darauf gewartet. Puh, aufregend. Jetzt werden wir gleich mal schauen, was da alles drin ist.

Paket wird geöffnet

Toll! Meine erste weltweite DVD...!!!

Marko verkauft DVDs auf der Bühne

Song 6 „Our Life“

26.June the day I was born

I learned to speak in a whole entire different form

my parents didn't budge, the fact I couldn't speak

instead, embraced me with care, signs they started to teach

back in my schooldays, life felt far from fair

kids got curious, gave me the daily stare they couldn't understand why am I using my hands?

never asked for sympathy, on my two I stand never got fed-up, always kept my head up

few times got knocked down but my pride made me get up

I couldn't speak, but that didn't make me weak I only got stronger when they ridiculed week after week

docs drilling holes in our head tryin' to be heroes

but if you look into their eyes you can see the sign of euros

but really they don't care

they just trying to make a profit, out of making the deaf hear

yeah implants and wires, let em know we tired how the hell that gon' change us and make us admired?

Was ich euch in Deutschland sagen wollte: Wenn Hörende zu euch sagen: „Das könnt ihr nicht!“, dann: Kopf hoch, Brust und Schultern raus, und los!

Signmark schreit „Hooooo!“ mit dem Publikum
Signmark und die Band räumen auf, Einblendung Homepage

www.signmark.biz

Ich war kürzlich in Afrika. Wir hatten von der EU Geld bekommen für einen kulturellen Austausch zwischen Finnland und Afrika. Dort habe ich gehörlose Afrikaner im Rhythmus der Trommeln unterrichtet, und auch darin, wie Gehörlose Songs von Hörenden auf ihre ganz eigene Weise in Gebärdensprache ausdrücken können, also wie man diese beiden Sprachen miteinander verbinden kann.

Fotos aus Afrika (NAMIBIA)

Mein Pass wurde genau kontrolliert. Es waren sehr hohe Leute anwesend. Vom Fernsehen und von der Presse in Namibia waren etwa 50 bis 60 hohe Leute da, die gut angezogen waren und mich interviewten. Nach dem Interview kamen viele zu mir und sagten, sie hätten überhaupt nichts davon gewusst, dass Gehörlose in Namibia vernachlässigt würden, sie glaubten, es ginge ihnen genauso gut wie den Hörenden und sie hätten ihre eigene Sprache. Viele sagten: „Du hast mir die Augen geöffnet!“ Und: „Wie die Gehörlosen in Namibia bisher behandelt wurden, soll der Vergangenen angehören. Das soll sich ab jetzt, 2007, ändern.“ Sie dankten mir sehr für mein Kommen, und am nächsten Tag brachten das Fernsehen und die Zeitungen von Namibia ganz viel über SIGNMARK!

Fahrt im Bus

Marko 'Signmark' Vuoriheimo: Nach der Tour in Österreich fliege ich erst mal zurück nach Finnland, ruhe mich eine Woche aus, und dann geht es nach Japan. Ja, nach Tokio. Dort können sich Gehörlose und Hörende unser Konzert ansehen und –hören! Auch andere, hörende Rapper, treten da auf. Nach Japan gibt es in Finnland ein ganz großes Jazz Festival. Das ist das fünftgrößte in ganz Europa und wird vom hörenden Publikum sehr geschätzt. Ich werde auch auftreten. Ungefähr 120 000 Fans werden sich dort die Auftritte aller Musiker ansehen! Anschließend geht es nach Schweden.... und weiter weiß ich jetzt nicht mehr. Dieses Jahr waren wir schon in 16 verschiedenen Ländern auf Tour.

Nicht so einfach, denn ich habe zwei Jobs: Neben dem Rappen arbeite ich an einer Universität in der Ausbildung von Gebärdensprachdolmetscher/innen. Das geht von 8-16 Uhr, ich esse und schlafe nur kurz, und die Nächte verbringe ich dann mit der musikalischen Arbeit. Das reißt einen schon hin und her. Aber sollte der Erfolg von Signmark noch lange anhalten, muss ich wohl an der Uni ein Jahr pausieren und mich ganz auf die Musik konzentrieren. Mal sehen, was die Zukunft bringt!

Signmark Gruppe musiziert im Bus, Musik: „Sanaliitoo“

SIGNMARK – der gehörlose Rap-Star
Ein Porträt von Marco Lipski und Rona Meyendorf
Kamera: Marco Lipski, Rainer Schulz
Schnitt: Katia Schenck
Sprecher: Heiko Ruprecht

Moderation Conny Ruppert:

Wirklich erstaunlich, was SIGNMARK schon alles geschafft hat. Letztes Jahr bekamen er und seine Gruppe sogar den finnischen Musik-Emmy als beste „Newcomer“! Drei Jahre touren sie jetzt schon um die Welt. Und wenn Signmark, der jetzt 29 ist, so weitermacht, wird er noch zum Weltstar. Wir wünschen es ihm! Nächstes Wochenende begrüßt Sie wieder Jürgen Stachlewitz – aus unserem NEUEN Studio! Sie sind hoffentlich dabei! Tschüß.

Manuskripte können auf Wunsch zugemailt oder –gefaxt werden.

Impressum:

Bayerischer Rundfunk, 80300 München;
Redaktion Geschichte und Gesellschaft / SEHEN STATT HÖREN
Tel.: 089 / 3806 – 5808, Fax: 089 / 3806 – 7691,

E-MAIL: sehenstatthoeren@brnet.de,
Internet: www.br-online.de/sehenstatthoeren

Redaktion: Gerhard Schatzdorfer, Bayer. Rundfunk, © BR 2007 in Co-Produktion mit WDR
Herausgeber: Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten – Selbsthilfe und Fachverbände e. V.
Paradeplatz 3, 24768 Rendsburg, Tel./S-Tel.: 04331/589750, Fax: 04331-589751
Einzel-Exemplar: 1,46 Euro